

Rede

Carlo Lazzarini

CEO der PWO AG

anlässlich der 99. ordentlichen Hauptversammlung der PWO AG

Oberkirch

10. Mai 2022

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Gäste

Auch ich begrüße Sie herzlich – und ich habe viele gute Botschaften rund um Ihre in vielerlei Hinsicht neu aufgestellte Gesellschaft dabei!

Diese Neuaufstellung mit dem Ziel einer nachhaltigen Wertsteigerung Ihrer PWO Aktie hatten wir Ihnen im letzten Jahr versprochen. Wir haben Wort gehalten und geliefert. Als Folge der konsequenten Fortentwicklung seiner Equity Story wird der PWO Konzern heute an der Börse und in der gesamten Mobilitätsbranche ganz anders wahrgenommen.

Nämlich als zukunftsorientiertes Engineering Haus, das mit einem vom Verbrennermotor vollständig unabhängigen Produktportfolio aktiv den Aufbau der Mobilität der Zukunft mitgestaltet.

Der Aktienmarkt hat diese Botschaft äußerst positiv aufgenommen. Die Investoren haben erkannt, dass PWO hervorragend positioniert ist, um die Chancen ergreifen und nutzen zu können, die mit dem gerade stattfindenden umfassenden Strukturwandel in unserer Branche verbunden sind. Und zwar, ohne jede Notwendigkeit, erst einmal Altlasten beseitigen oder gar das Geschäftsmodell hinterfragen zu müssen. PWO wird von den Anlegern als zukunftsicheres Investment in Zeiten großen Wandels wahrgenommen.

Die Folge daraus: Die PWO Aktie wird seit Anfang letzten Jahres nachhaltig deutlich höher bewertet – trotz der ganzen Widrigkeiten, mit denen über das Jahr 2021 hinweg und insbesondere in der jüngsten Vergangenheit die Kapitalmärkte, die Weltwirt-

schaft, ja sogar unser aller Leben konfrontiert waren und sind. Die Stichworte sind hier Corona, Lieferengpässe, Versorgungsprobleme, Ukrainekrieg.

In der Rückschau auf das Berichtsjahr 2021 sind gleich drei ganz wesentliche Erfolge hervorzuheben, die Ihre Gesellschaft sowohl auf der operativen Ebene als auch insbesondere bei ihrer strategischen Zukunftsorientierung erzielt hat.

Zum Ersten Erfolg für 2021: Wir haben die Herausforderungen des Geschäftsjahres 2021 erfolgreich gemeistert!

Wir waren dank unserer hohen Flexibilität und unserer Supply Chain die durch unseren „local for local“-Ansatz von den geopolitischen Veränderungen weitestgehend unabhängig ist über alle Regionen hinweg durchweg jederzeit lieferfähig. Dieser Sachverhalt wurde und wird bei unseren Kunden in besonders hohem Maße geschätzt. Die aufgrund der unsicheren Versorgungslage in unserer Branche starken Schwankungen und Diskrepanzen zwischen einerseits überhöhten Abrufankündigungen und andererseits häufig erst sehr kurzfristig nach unten korrigierten tatsächlichen Abrufzahlen wurden operativ gemeistert.

Und so konnten wir unsere Prognosen trotz der herausfordernden Situation fast alle mindestens erreichen, zum Teil sogar deutlich übertreffen. Die kräftige Ertragsverbesserung hat sich damit nicht nur in einer gestärkten Bilanzstruktur Ihres Unternehmens niedergeschlagen.

Die Gesellschaft ist auch wieder in der Lage, für das Geschäftsjahr 2021 eine Dividende auszuschütten. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen Ihnen daher die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,50 EUR je Aktie vor. Auf das Zahlenwerk des Geschäftsjahres 2021 komme ich im Einzelnen gleich noch zurück.

Wir haben gezeigt: PWO ist krisenfest.

Zum Zweiten Erfolg für 2021: Im aktuell herausfordernden Umfeld haben wir auch die Zukunft nicht aus den Augen verloren und deshalb wesentliche strategische Weichenstellungen vorgenommen. Damit haben wir die nachhaltig erfolgreiche Positionierung Ihres Unternehmens in den Mobilitätsmärkten der Zukunft wesentlich gefestigt.

Denn PWO stellt jetzt schon sogar in mehrfacher Hinsicht ein nachhaltiges Investment dar! Wir sind einer der ganz wenigen Zulieferer der Mobilitätsindustrie, die ein vom Verbrennermotor vollständig unabhängiges Produktportfolio haben. Deshalb nehmen wir mehr und mehr eine besondere Rolle in der Partnerschaft mit unseren Kunden ein, wenn es darum geht, mit unserer Lösungspalette die Transformation der Branche in Richtung Dekarbonisierung aktiv zu gestalten.

Auf den Punkt gebracht: Wir konzentrieren uns auf die Gestaltung der Mobilitätsmärkte der Zukunft und investieren unsere Ressourcen und Erträge in Wachstum und Innovationen.

Des Weiteren sind wir außergewöhnlich gut positioniert um in einer Welt wachsender geopolitischer Spannungen weiter gut funktionieren zu können. Wie ich vorhin bereits erwähnt habe sind wir heute schon überwiegend „local for local“ und daher weniger anfällig als Unternehmen die auf eine weltweite Supply Chain für ihre Produktion zurückgreifen müssen.

Das hohe Neugeschäftsvolumen im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von rund 570 Millionen Euro LT, mehr als 40 % über dem Jahresumsatz 2021, zeigt ganz konkret, dass unsere Kunden unsere strategische Aufstellung honorieren und wir auf dem richtigen Weg sind.

Und wir fahren weiter auf dieser Erfolgsstraße: Mit einem Neugeschäftsvolumen von rund 210 Millionen Euro LT im ersten Quartal 2022 haben wir die gute Grundlage gelegt, unsere Prognose von mehr als 500 Millionen Euro im Gesamtjahr 2022 zu erreichen.

PWO ist zukunftssicher!

Zugleich stellen wir mit konkreten Meilensteinen den gesamten PWO Konzern, konsequent in Richtung CO₂-Neutralität auf. Auch auf diesem Feld zählen wir zu den Trendsettern in unserer Branche. Die Basis hierfür haben wir im Geschäftsjahr 2021 gelegt. Und die nächsten Schritte stehen zeitnah an. Unser gesonderter Nichtfinanzieller Bericht, der ja neben der Erklärung zur Unternehmensführung ein wesentlicher Teil des Lageberichts ist, enthält detaillierte Erläuterungen hierzu und zu unserer CO₂-Bilanz.

Der Nichtfinanzielle Bericht stellt darüber hinaus die zahlreichen Einzelmaßnahmen an allen unseren Standorten im Einzelnen vor, wie zum Beispiel die vollständige Umstellung auf grünen Strom in Oberkirch und Tschechien. Auch wird unsere Firmenwagenflotte in Deutschland progressiv auf reine Elektrofahrzeuge umgestellt. Insbesondere erläutern wir im Nichtfinanziellen Bericht unsere Nachhaltigkeitsstrategie und deren permanente Weiterentwicklung.

Ich lade Sie herzlich ein, einen Blick in diese Berichte zu werfen. Dort wird nicht nur im Rückspiegel auf das Jahr 2021 geschaut. Sie erfahren vielmehr spannende Details zu unseren weiteren wichtigen Weichenstellungen für die erfolgreiche Zukunft Ihres Unternehmens in der Welt der neuen umweltfreundlichen und klimaneutralen Mobilität!

Wir haben damit auch bei der Pflichtberichterstattung das Erscheinungsbild Ihrer PWO AG erneut in großen Schritten weiterentwickelt und – wie wir meinen – eine attraktive Familie an Berichten geschaffen, die dazu anregt, sich intensiver für unser Unternehmen und seine einzigartigen Perspektiven zu begeistern.

Diese Perspektiven fassen wir in unserer neuen Vision in drei großen Botschaften zusammen:

- > Wir wollen als hochtechnologischer Zulieferer mit Führungsrolle in unserem Segment die klimaneutrale Mobilität der Zukunft mitgestalten.
- > Wir wollen der Trendsetter in unserem Segment sein bei allen Themen rund um nachhaltiges Wirtschaften.
- > Im Sinne eines „Business as a force for good“ wollen wir nicht nur zu den Besten IN der Welt gehören, sondern auch FÜR die Welt. Als vorbildlicher Corporate Citizen nehmen wir unsere Verantwortung der Gesellschaft und Natur gegenüber umfassend wahr.

Unser Slogan „People, Planet, Progress!“ fasst diese Alleinstellungsmerkmale Ihres Unternehmens zusammen.

PWO ist also nicht nur krisenfest und zukunftssicher, sondern auch nachhaltig!

Wir folgen bei der Berichterstattung zur Nachhaltigkeit streng transparent und damit auch vertrauensbildend den international anerkannten Nachhaltigkeitsrichtlinien. Dieser Sachverhalt kann insbesondere mit Blick auf die internationalen Investoren nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Und damit komme ich zur **dritten Erfolgsgeschichte** des Geschäftsjahres 2021, die wir natürlich kontinuierlich fortsetzen wollen: die Wertentwicklung Ihrer Gesellschaft. Nachhaltige Wertsteigerung steht im Fokus aller unserer Aktivitäten, denn sie ist Resultat einer zukunftsichernden Unternehmensstrategie.

Darauf konzentrieren wir auch unsere Kapitalmarktkommunikation, bei der wir gezielt unseren strategischen Fokus auf diejenigen Zukunftsthemen unserer Branche herausstellen, bei denen wir eine besonders aktive Rolle spielen.

Die Marktteilnehmer haben das inzwischen deutlich honoriert und den Aktienkurs auf ein wesentlich höheres Niveau gehoben: Die PWO-Aktie ist im Jahresverlauf 2021 um insgesamt 59 Prozent gestiegen.

Und im laufenden Geschäftsjahr 2022 können wir mit dem bisherigen Kursverlauf ebenfalls durchaus zufrieden sein – auch wenn externe Einflüsse wie der furchtbare Krieg in der Ukraine zu zwischenzeitlichen Rückgängen geführt haben, die aber schnell wieder aufgeholt wurden.

PWO ist also definitiv wertsteigernd!

Nach dieser Gesamtschau Ihres Unternehmens möchte ich Ihnen wie vorhin angesprochen einen Überblick über die Geschäftsentwicklung des PWO Konzerns im Geschäftsjahr 2021 geben. Auf den folgenden Folien stellen wir Ihnen von den Umsatzerlösen bis zum Neugeschäft diejenigen Kennzahlen dar, nach denen wir den PWO Konzern steuern. Es sind zugleich auch die Zahlen, entlang derer wir die Marktteilnehmer im Jahresverlauf über unsere Prognosen und deren eventuelle Anpassungen informieren.

Beginnen wir also mit den Umsatzerlösen.

Das Wachstum des Konzerns wurde im Berichtsjahr 2021 wesentlich von unseren internationalen Tochtergesellschaften getragen. In Summe sind deren Außenumsätze um 16,3 Prozent auf 214,4 Millionen Euro gestiegen. Herausragend war der Zuwachs in Mexiko mit 32,5 Prozent. Hier sind 2021 große Serienproduktionen an- und hochgelaufen.

Im Vergleich dazu hat der deutsche Standort nur um knapp 2,5 Prozent auf 189,8 Mio. Euro zugelegt. Die besonders schwache Branchenkonjunktur in Europa hat sich hier deutlich niedergeschlagen, während der tschechische Standort im Zuge des An- und Hochlaufs neuer Serienproduktionen ein Wachstum von 13,6 Prozent erzielte.

Damit markierte das Geschäftsjahr 2021 eine Zäsur: Erstmals in der Unternehmensgeschichte hat der PWO Konzern außerhalb Deutschlands mehr umgesetzt als am Heimatstandort Oberkirch.

Das EBIT vor Währungseffekten ist mit 24,5 Prozent auf der rein operativen Ebene, d.h. nach Bereinigung der Sondereffekte der Jahre 2020 und 2021 fast dreimal stärker gestiegen als die Umsatzerlöse.

Dies resultiert aus zwei Effekten. Zum Ersten nahm naturgemäß die Produktivität aufgrund der gegenüber dem Vorjahr insgesamt verbesserten Auslastung zu. Zum Zweiten findet das Wachstum des Konzerns wesentlich dort statt, wo auch die Produktivität höher ist: bei unseren internationalen Standorten. Vor diesem Hintergrund werden wir auch zukünftig unsere Wachstumsinvestitionen überwiegend auf die internationalen Standorte konzentrieren.

Der deutsche Produktionsstandort in Oberkirch steht schon viel besser da als in den letzten Jahren, muss seine Produktivität und damit seine Wettbewerbsfähigkeit jedoch weiter signifikant erhöhen. Dies ist am Industriestandort Deutschland nur möglich, wenn die Arbeitszeit, weg vom IG Metall-Flächentarif, auf eine normale Arbeitszeit von ca. 40 Stunden pro Woche angepasst wird, wie bei nicht tarifgebundenen Wettbewerbern in Deutschland oder beim Wettbewerb in Osteuropa üblich. Zeitgleich sollten künftige Gehaltssteigerungen, die die Tarifparteien verhandeln, der in den letzten Jahren enorm nachlassenden Wettbewerbsfähigkeit des Industriestandorts Deutschlands Rechnung tragen und damit, trotz Inflation, äußerst moderat sein. Ansonsten ist zu befürchten, dass der Exodus der deutschen Automobilindustrie nach Osteuropa weiter geht.

Wenn unsere Kunden weiter nach Osten abwandern, ist PWO dafür gerüstet. Wir sind dort präsent und sehr erfolgreich, haben zudem Flächen hinzugekauft. Allerdings wäre das für das Werk in Oberkirch keine so gute Nachricht, auch wenn wir aus Konzernsicht auf das was unsere Kunden mit Ihrem Footprint ggfs. machen werden vorbereitet sind und auch wissen wie wir damit umgehen müssten.

Der Free Cashflow lag im Berichtsjahr mit 4,9 Millionen Euro deutlich unter Vorjahresniveau. Dies resultiert ganz wesentlich aus der Tatsache, dass die schon im Vorjahr ertragswirksamen Sondereffekte für Personalanpassungen in Oberkirch erst im Berichtsjahr liquiditätswirksam wurden. Darüber hinaus führte natürlich auch die Geschäftsausweitung zu einer höheren Mittelbindung im Umlaufvermögen.

Dies auch deshalb, weil wir angesichts der angespannten Lieferketten aus Sicherheitsgründen eine höhere Bevorratung fahren und diese zudem zu massiv gestiegenen Preisen eingekauft werden muss.

Als Folge der deutlich verbesserten Ertragslage hat sich selbstverständlich auch die Bilanzqualität verbessert. Die Eigenkapitalquote stieg um nahezu 5 Prozentpunkte auf 33,6 Prozent. Der dynamische Verschuldungsgrad hat sich, da wir die Nettoverschuldung auf dem Niveau des Vorjahres gehalten haben, auf 2,2 Jahre mehr als halbiert.

Die schon angesprochenen Investitionen sind zuletzt wieder leicht gestiegen. Angesichts der anhaltenden weltwirtschaftlichen Unsicherheiten bewegen wir uns hier nur mit Umsicht wieder in Richtung Normalisierung. Dies konnten wir auch darstellen, weil wir schon in den Jahren vor der Corona-Pandemie hohe Vorlaufinvestitionen geleistet hatten. Deshalb konnten wir trotz der weiterhin verhaltenen Investitionen im Berichtsjahr an verschiedenen internationalen Standorten planmäßig große neue Serienproduktionen an- bzw. hochfahren.

Es gibt einen ganz einfachen Indikator für den Erfolg unserer Lösungskompetenzen, der insbesondere am Kapitalmarkt starke Beachtung findet: Das ist der Erfolg bei unseren Kunden, wenn es um die Gewinnung von Neugeschäft geht. Hier waren wir im vergangenen Geschäftsjahr besonders gut unterwegs. Mit einem Lifetime-Volumen von rund 570 Millionen Euro konnte das Vorjahresvolumen um ca. 43 Prozent ausgeweitet werden. Damit ist das weitere Wachstum des PWO Konzerns klar vorgezeichnet.

Das hohe Neugeschäft und die enorm gestiegene Anzahl an Anfragen bestätigen nicht nur den Fokus auf unsere Entwicklungskompetenzen. Sie sind auch Ergebnis der engen Zusammenarbeit von regelmäßig mehreren unserer internationalen Standorte und Fachbereiche in Entwicklung und Vertrieb. Diesen globalen Ansatz werden wir künftig noch weiter ausbauen.

Dabei ist nicht nur die Höhe unseres Neugeschäftsvolumens beeindruckend. Die einzelnen Aufträge sind zudem technologisch höchst anspruchsvoll und zukunftsweisend. Größere Umfänge betrafen insbesondere Instrumententafelträger. Diese werden wir in Europa künftig an unserem tschechischen Standort für die rein elektrisch angetriebene Reiselimousine eines wichtigen Kunden fertigen, den wir erstmals mit diesen Produkten beliefern dürfen. Mit dem Gewinn dieses Auftrags unterstreichen wir unsere Kompetenz, wenn es um Lösungen für elektrisch angetriebene Premiummodelle geht. Sie gehören aktuell und in der Zukunft zu den besonders stark wachsenden Marktbereichen.

Für einen anderen Kunden werden die PWO-Standorte in Osteuropa und in China verschiedene Kundenstandorte mit Instrumententafelträgern beliefern. Maßgeblich für unseren Erfolg bei diesem Auftrag war unsere Leistungsfähigkeit in der Produkt- und Prozessentwicklung.

Dieser neue Instrumententafelträger wurde im Hinblick auf ein vorgegebenes Zielgewicht bei deutlich gestiegenen Anforderungen insbesondere an die Komfortfunktionen, die Connectivity und die Sicherheit entwickelt. Darüber hinaus sind strenge Nachhaltigkeitskriterien entlang der Lieferkette einzuhalten sowie der CO₂-Fußabdruck im Herstellprozess während der Serienlaufzeit kontinuierlich und deutlich zu reduzieren.

Auch für Elektromotorengehäuse und Airbag-Komponenten konnten wir hohe Auftragsvolumina gewinnen. Bei einem internationalen Fahrzeugzulieferer steht ein kompletter Generationenwechsel seiner Lenkradairbags an. Wir werden hierfür eine große Variantenvielfalt liefern, die in einer Vielzahl von Fahrzeugmodellen herstellerübergreifend verbaut werden wird.

Einen anderen Hersteller beliefern wir künftig mit Luftfederkomponenten für verschiedene Oberklasse-Fahrzeuge und von einem weiteren Kunden konnten wir ein ganzes Paket an Karosseriekomponenten für die Weltproduktion eines Sport-Utility-Vehicles gewinnen.

Wir prüfen darüber hinaus fortwährend, in welchen zusätzlichen Produktbereichen wir unser Know-how in der Umformung und Verbindung von Metallblechen an der Grenze des technologisch Machbaren wertschöpfend einsetzen können. So sind wir seit einiger Zeit mit ausgewählten Partnern bei diversen Themenkomplexen für Batterien und Brennstoffzellen aktiv, um uns auch hier zusätzliche Wachstumschancen zu eröffnen.

In Summe hat sich das Periodenergebnis sehr deutlich verbessert. Der Konzerngewinn stieg auf 14,7 Millionen Euro nach einem Verlustausweis im Vorjahr.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Ergebnisse des ersten Quartals des neuen Geschäftsjahres werden wir in wenigen Tagen veröffentlichen. Ich kann mich hierzu an dieser Stelle kurzfassen, denn die Botschaft ist ganz einfach: Wir haben das Quartal bei Umsatzerlösen und EBIT vor Währungseffekten erfolgreich abgeschlossen.

Wir sind stark in das Jahr gestartet und auch nach dem Ausbruch des Ukraine-Kriegs war das Geschäft im März mit Ausnahme von China, das unter Corona-Beschränkungen leidet, in Summe stabil. Auf Basis der sorgfältigen Bewertung der aus heutiger Sicht absehbaren Chancen und Risiken können wir unsere Jahresprognosen für das Geschäftsjahr 2022 daher bestätigen.

Sie stehen natürlich unter dem Vorbehalt, dass insbesondere die wirtschaftlichen Belastungen aus dem Ukraine-Krieg nicht noch weiter zunehmen und dass die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie in China keine weiteren signifikanten Wachstumsrückgänge und massiven Lieferkettenunterbrechungen verursachen, als bisher bekannt.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

lassen Sie mich noch einmal unsere Kernbotschaften zusammenfassen: Wir werden auch weiterhin alle Anstrengungen unternehmen, um den Wert Ihres Unternehmens und damit den Wert Ihrer PWO-Aktie nachhaltig zu steigern.

Und zwar aus einer Position der Stärke heraus: Wir folgen nicht, wir führen!

Als einer der wenigen zu 100 Prozent verbrennerunabhängigen Zulieferer verfügen wir hierfür schon heute über eine hervorragende Ausgangsposition – gemäß unserer Mission, als hochtechnologischer Zulieferer mit Führungsrolle in unserem Segment die klimaneutrale Mobilität der Zukunft mitzugestalten.

Und hier sind wir schon in mehrfacher Hinsicht erfolgreich unterwegs: Zusammen mit unseren Kunden haben wir Prozesse angestoßen und arbeiten an neuartigen Mobilitätstechnologien und klimafreundlichen Produktionsprozessen.

Wir wollen Trendsetter in unserem Segment sein bei allen Themen rund um nachhaltiges Wirtschaften.

Wir sind eine Engineering-Haus. Deshalb wollen wir auch wissenschaftlich fundiert den Klimaschutz angehen und gehören inzwischen auch zur wachsenden Gruppe von Unternehmen, die sich der Science Based Targets initiative SBTi angeschlossen haben, um ihre CO₂-Emissionen im Einklang mit den Erkenntnissen der Klimawissenschaft zu reduzieren. Die SBTi ist eine Zusammenarbeit zwischen dem Global Compact der Vereinten Nationen, dem World Resources Institute und dem World Wide Fund for Nature, dem WWF.

Wir wissen heute schon genau, wo wir mittel- bis längerfristig stehen wollen und werden diese Ziele mit unserer starken Innovationskraft auch erreichen. Investitionen in neue Kapazitäten wie aktuell in Tschechien sind heute schon klimaneutral. Unser Anspruch bis 2030: Ausgehend vom Basisjahr 2019 46 Prozent Reduktion unserer eigenen Treibhausgas-Emissionen gemäß dem internationalen Standard Scope 1 und Scope 2 des Greenhouse Gas Protocol bzw. Reduktion um 28 Prozent gemäß Scope 3, also entlang unserer Zulieferkette. Damit sind wir auf dem richtigen Weg, unseren Beitrag zum Erreichen der Ziele des Pariser Klimaabkommens zu leisten.

Die technologischen Voraussetzungen hierfür sind weit gediehen. So haben wir die vollautomatische Synchronisation unserer Wertschöpfungsketten inklusive umfassender Qualitätskontrollen und Feedbackschleifen mit unseren Kunden in Echtzeit – also das, was heutzutage unter Industry 4.0 verstanden wird – schon heute fest in den meisten unserer technischen Abläufe verwirklicht. Höchste Effizienz mit minimiertem Ressourceneinsatz, also mit grünem Strom und effizienter Nutzung von Prozesswärme. Alles natürlich in der PWO besonders auszeichnenden und ebenfalls nachhaltigen Null-Fehler-Qualität.

Aus unserer festen Überzeugung heraus, dass der gesamtgesellschaftliche Handlungsbedarf hinsichtlich Nachhaltigkeit in der Wirtschaft größer denn je ist – und zwar nicht nur bei Klima- und Umweltthemen, sondern genauso soziale Aspekte und eine verantwortungsvolle Unternehmensführung betreffend – setzen wir auf umfassende

Nachhaltigkeit in allen diesen Bereichen. So wollen wir als „Force for Good“ in die Gesellschaft hineinwirken.

Auch die Kapitalmärkte senden hier eindeutige Signale: Nachhaltiges Wirtschaften schafft klare Wettbewerbsvorteile insbesondere auch bei der Finanzierung. Deshalb werden wir unser nachhaltiges, grünes Geschäftsmodell stetig schärfen und weiterentwickeln. Es stellt die Basis dar für einen wettbewerbsfähigen Auftritt gegenüber unseren Banken und Investoren. Innovation und Technologie werden dabei die Schlüssel zu nachhaltigem Wachstum sein und wesentlich zur weiteren Wertsteigerung Ihres Konzerns beitragen.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!